

Mit der Weisheit der Tiere zu Deinem Erfolg

Das Leben mit Tieren ist genau genommen eine Anleitung zum Glücklichein. Sie bringen nicht nur positive Energie und Heilung in unser Leben, sondern auch ganz klare Botschaften für uns mit. Auf verschiedenen Ebenen schicken uns Tiere ganz deutliche Handlungsanweisungen, damit wir an unseren Schwächen arbeiten und unsere Stärken erkennen. Damit wir in unser Gleichgewicht finden und uns weiterentwickeln, ~~zwingen~~ erlauben sie uns - wenn wir es ihnen gestatten - dahin zu schauen, wo es weh tut.

***Wo liegen meine persönlichen Baustellen? Wie gehe ich mit Problemen um?
Wie kommuniziere ich? Woher kommt meine Wut, und wie gehe ich damit um?
Warum begegnet mir immer wieder dasselbe Phänomen? Warum passiert das immer MIR? In welchen Situationen bin ich glücklich oder das Gegenteil?***

Über Botschaften, körperliche Symptome oder ein plötzlich verändertes Verhalten zeigen uns Tiere oft sehr konkret, wo das Problem liegt oder woran wir bei uns selbst arbeiten ~~müssen~~ dürfen. Da wir Menschen verlernt haben, unserer inneren Intuition zu vertrauen, müssen Tiere meist sehr extrem werden in ihrem Verhalten, bis der Mensch überhaupt erst merkt, dass etwas nicht stimmt. In manchen Fällen (nicht immer) spiegeln uns unsere Tiere auch, das heißt sie verhalten sich genauso wie wir, und zwar im Positiven wie im Negativen.

Tiere haben also nicht nur Botschaften, die ihre Lebens- und Haltungssituation betreffen, wie z. B. ein Problem in der Herde, Wünsche nach anderem Futter, das Körbchen an einem anderen Platz etc. Nein! Ihre Botschaften gehen viel weiter. Tiere sind wahre philosophische Lehrer. Wenn wir ihre Anregungen berücksichtigen, kommen wir in unsere Mitte und werden somit nicht nur glücklicher, sondern auch erfolgreicher. Sind wir in unserer Mitte angelangt, sind wir also mit uns selbst im Reinen, verändert sich automatisch unsere Schwingung (der Laie spricht von Ausstrahlung) und wir ziehen Positives an.

Probiert es doch einfach mal aus: Geht raus, lächelt und seid glücklich. Was passiert? Genau! Ihr werdet angelächelt, alles läuft wie von selbst und euch widerfährt nur Gutes.

In meinen vielen Tier-Gesprächen, ging es oft nicht nur um spezielle und individuelle Aufgaben und Themen des jeweiligen Tierhalters. Sondern viele der Tier-Botschaften, gelten für uns alle und verändern unser Leben, wenn wir uns danach richten.

Tier-Botschaften für Glück und Erfolg

1. Lebe im Hier und Jetzt!

„Lebt im Hier und Jetzt! Ihr Menschen seid so oft in Gedanken nicht bei der Sache! Dabei verpasst ihr so viel. Ihr bekommt wichtige Hinweise nicht mit! Wer in Gedanken permanent nur in der Zukunft weilt, verliert den Blick für die Zeichen auf seinem Weg, die Wegweiser, die zum persönlichen Ziel führen, die schönen und wichtigen Momente, die der Tag für Euch bereithält!“

2. Genieße den Augenblick und sei glücklich!

„Genießt den Augenblick und kostet das Glück voll aus, und zwar ohne es mit euren Gedanken bereits einzuschränken! Kommt ein Gedanke an die Zukunft, schiebt ihn weg und sagt euch, es wird schon alles zu eurem Besten geschehen! Habt doch endlich mal ein wenig Vertrauen!“

Wir haben die Wahl, ob wir glücklich oder unglücklich sein wollen! Ja, man kann seine Gedanken bewusst steuern.

3. Schenke bedingungslose Liebe ohne Angst, verletzt zu werden!

„Wovor habt ihr Menschen denn immer Angst? Wenn ihr nicht endlich lernt, euer Herz ohne Erwartungen zu öffnen, dann werdet ihr nie die wahre Liebe erfahren. Wie schade für euch! Im Geiste rechnet ihr immer alles auf. Was gebe ich, was gibst du? Merkt ihr nicht, wie dumm ihr seid? Wenn jeder erstmal schaut, was der andere so an Gefühlen investiert, wird es eine ganz schön traurige und emotionslose Angelegenheit!“

Nur wer bedingungslos liebt und Liebe schenkt, ohne Angst zu haben, er könne nicht genauso stark wiedergeliebt werden, der wird wahre Liebe erfahren. Tiere rechnen nicht auf, wer wie viel gibt in einer Beziehung. Dies sei typisch für uns Menschen. Doch auf diese Weise würden wir Menschen niemals glücklich, da wir stets einen wichtigen Teil von uns selbst zurückhalten und verkümmern lassen.

Warum rechnen Menschen immer auf und haben so wenig Vertrauen?

„Gebt an Liebe was ihr könnt, nehmt auch in Kauf, einmal verletzt zu werden. Das macht euch nicht schwach, sondern nur noch stärker. Wer Liebe schenkt, dem wird Liebe widerfahren und geschenkt werden.“

4. Höre auf deinen Körper und seine Symptome

Gönne dir innere Ruhe und genügend Schlaf! Pausen sind wichtig, um wieder in deine Mitte zu finden. Hinter jedem körperlichen Symptom steckt ein Thema. Wer sich dafür interessiert, dem empfehle ich das kleine Büchlein von Louise Hay: „Heile Deinen Körper“.

5. Richte den Blick auf das Wesentliche!

„Seid doch einfach mal dankbar! Warum seid ihr Menschen immer unzufrieden? Seht doch, wie gut es euch geht. Konzentriert euch auf das, was ihr habt und seht es als Geschenk! Ihr habt genug zu essen, Freunde, Familie... Sagt danke dafür! Verliert euch nicht ständig in Kleinigkeiten und in Problemen, die keine sind.“

Den Tieren zufolge haben wir Menschen manchmal offenbar mehr Interesse daran, über ein Problem zu reden, uns damit wichtig zu machen bzw. uns selbst zu inszenieren, als das Problem einfach zu lösen. Und zwar schnell und effektiv.

6. Rituale und Struktur als Schlüssel zum Glück

Jedes Tier braucht einen Job oder eine Aufgabe, um glücklich zu sein und die nötige Bestätigung zu erhalten. Auch Menschen, die sich gehen lassen, werden träge,

depressiv und krank. Strukturiert euren Tag mit Ritualen und sich immer wiederholenden Vorgängen. Das gibt Sicherheit und schenkt inneren Frieden.

7. Stress und Stress-Abbau

„Du bist unausstehlich, wenn du gestresst bist!“

Auch Tiere empfinden Stress. Zum Beispiel wenn ein neues Pferd in die Herde kommt und die Hierarchie noch nicht geklärt ist. Oder ein neuer Hund in die Familie kommt und noch nicht weiß, was genau von ihm erwartet wird.

Viele Menschen empfinden Stress zwar als unangenehm, doch scheinen sie sich auch darüber zu identifizieren getreu dem Motto: Ich bin so wichtig. Ich bin so erfolgreich. Ich habe so viel Stress. Ich habe so wenig Zeit für mich, da ich ja so *busy* bin. Doch im Gegensatz zu uns Menschen, wollen und brauchen Tiere absolut keinen Stress. Es wird schnellstmöglich versucht, diesen abzuschalten. Langeweile ist auch nicht gut. Wir haben ja bereits erklärt, dass und warum jedes Tier eine Aufgabe braucht. Doch Stress ist genauso kontraproduktiv. Wenn Tiere verhaltensauffällig werden, ist dies eine klare Botschaft an den Menschen: Hier stimmt etwas nicht. Hier muss sich was ändern.

8. Selbstliebe und Selbstachtung

„Ich bin ich. Es ist nicht wichtig, was andere von mir denken. Ich mach mein Ding. Denn ich bin toll so. Ich ehre und achte meinen Körper! Und Du?“

9. Sieh genau hin- ich bin dein Spiegel

Gewalt, Respektlosigkeit, Angst, Scham, Aggression oder auch körperliche Themen zeigen uns unsere Tiere sofort auf. Oft lahmt ein Pferd nur, um seinen Besitzer darauf hinzuweisen, dass er bei sich selbst endlich mal genauer hinsehen sollte. Das heißt, bei dem Tier liegt gar kein physisches Problem vor, sondern nur bei seinem Menschen. Und sobald dieses Thema erkannt ist, hört auch beim Tier die jeweilige Symptomatik auf.

10. Sag was du denkst, habe Mut und tritt für dich ein!

„Warum kämpfen manche Menschen nicht für das, was ihnen wichtig ist oder für das, was ihnen zusteht? Viele trauen sich ja noch nicht einmal, zu sagen, was sie denken. Warum tut ihr euch das an? Warum sagt ihr nicht, was ihr denkt? Respektiert ihr euch selbst nicht? Merkt ihr nicht, wie klein ihr euch damit macht? Habt Mut und sagt eure Meinung, sonst werden euch andere nie respektieren. Aber hört damit auf, mit falscher Zunge zu sprechen. Auch das wird auf euch zurückgehen und euch schaden. Wir Tiere sind authentisch. Wir lästern nicht, sondern stehen zu unseren Gefühlen. Wenn euch etwas stört, sagt es der Person ins Gesicht oder schweigt. Manche Menschen haben noch nicht mal den Mut, ihre Wünsche laut auszusprechen. Wie sollt ihr dann das bekommen, was ihr euch wünscht?“

Kein Tier kommt zufällig in unser Leben

Alle Tiere sind Lehrer und erfüllen eine spezifische Aufgabe. Kein Tier kommt ohne Grund in unser Leben. Anders als wir denken, sind es nicht etwa wir Menschen, die ein Tier aussuchen. Nein! Das Tier sucht uns aus. Und zwar aus verschiedenen Gründen. Um uns zu unterstützen und/oder um uns in unserer Entwicklung voranzutreiben. Entweder hat es eine Charaktereigenschaft, die uns unsere Lernaufgabe für dieses Leben erfüllen lässt (z.B. Geduld lernen) oder um uns Freude und Liebe zu geben, wo sie in anderen Bereichen des Lebens zu kurz kommt.

Mein geheimer lifehack für euch:

Was du aussendest, kommt beim Gegenüber auch an. Egal ob beim Tier oder beim Menschen. Also freundlich lächeln und sich dabei denken ‚Blöde Kuh‘, hilft nicht. Denn die Info kommt auch unausgesprochen beim Gegenüber an. Was also tun?

Suche dir ein Detail, irgendetwas an deinem Gegenüber, das dir gefällt (schöne Haare, hübscher Pulli, schicke Brille...), konzentriere dich auf dieses Detail und plötzlich sendest du etwas Positives aus. Die negative Info ‚Ich mag dich nicht‘ ist damit durchbrochen.

Probiert es mal aus und berichtet von Euren Erfahrungen.